

Anlage 3: Standardlastprofilverfahren und Verfahren zur Mehr-/Minder mengenabrechnung

Synthetisches Standardlastprofilverfahren gem. TU München 2005

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 800 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1,5 Millionen Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Für den Heizgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- D13 Einfamilienhaushalt, Deutschland, Ausprägung "0"
- D14 Einfamilienhaushalt, Deutschland, Ausprägung "+"
- D23 Mehrfamilienhaushalt, Deutschland, Ausprägung "0"
- D23 Mehrfamilienhaushalt, Deutschland, Ausprägung "+"

Für den Kochgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- HK3 (Kochgas)

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

- BA3 / BA4 (Bäckereien)
- BD3 / BA4 (sonstige betriebl. Dienstleistungen)
- BH3 / BH4 (Beherbergungen)
- GA3 / GA4 (Gaststätten)
- GB2 / GB4 (Gartenbau)
- HA3 / HA4 (Handel)
- KO3 / KO4 (Gebietskörpersch., Kreditinstitute, öff.E.)
- MF3 / MF4 (Haushaltsähnliche Betriebe)
- MK3 / MK4 (Metall & Kfz)
- PD2 / PD4 (Papier und Druck)
- WA3 / WA4 (Wäschereien)

Die Lastprofile können der Veröffentlichung unter www.sws-energie.de entnommen werden.

Maßgeblich für die zur Anwendung des Standardlastprofils notwendige Temperaturprognose von 12:00 Uhr ist/sind die Wetterstation(en):

Rheinfelden/Baden

Waldshut-Tiengen (Ersatzstation)

Angewendetes Mehr-/Mindermengenverfahren:

1. Verfahren: Stichtagsverfahren

Die Ablesung der Messeinrichtung findet jährlich zum Stichtag statt. Dabei darf die Ablesung gemäß DVGW Arbeitsblatt G 685 6 Wochen vor und 4 Wochen nach dem Stichtag stattfinden. Ablesungen, die nicht am Stichtag stattfinden, werden auf den Stichtag hochgerechnet. Für die Bestimmung der Mehr-/Mindermengen werden auf die im Zeitraum zwischen den Stichtagen ermittelten Netznutzungsmengen den in den Bilanzkreis/das Sub-Bilanzkonto allokierten Mengen für den analogen Zeitraum gegenübergestellt. Lieferantenwechsel werden monats-scharf in der Allokation und tagesscharf in der Mengenabgrenzung berücksichtigt. Davon abweichend werden Ein- und Auszüge entsprechend GeLi GAs behandelt.

2. Abrechnungsart: aggregierte je Transportkunde und je Marktgebiet

3. Abrechnungszeitraum: SLP: jährlich zum Stichtag 31.12. ; RLM monatlich

4. Preis: gem. Veröffentlichung auf der Internetseite der Net Connect Germany GmbH & Co.KG (www.net-connect-germany.de)

5. Gewichtungungsverfahren: Standardlastprofil

6. Zeitpunkt der Rechnungserstellung: jährlich, gemäß Stichtagsverfahren

7. Erstellung der Mehr-/Mindermengenabrechnung unabhängig von der Netznutzungsabrechnung

8. Übermittlung der Rechnung: in Papierform